

Verstehendes Aufnehmen eines gehörten Textes (HV)

Der Text wird zweimal in normalem Lesetempo deutlich, aber ohne übertriebene Intonation vorgelesen. Die Prüflinge dürfen sich dabei Notizen machen. Erst danach dürfen sie die Fragen zum Text lesen und die Aufgaben zum Inhaltsverständnis bearbeiten.

Nachtschicht in der Bibliothek

- Bong, bong, bong ... Die Turmuhr der Technischen Universität (TU) schlägt zwölf Mal. Es ist Mitternacht. Trotzdem ist in der Bibliothek auf dem TU-Gelände tief in der Nacht noch viel los. Etwa drei Dutzend junge Leute sitzen an Computerterminals oder vor geöffneten Laptops inmitten von Tabellen, Skizzen und Notizen. Manche grübeln zu zweit über Blättern mit
- 5 mathematischen Formeln. Henriette, 25, bereitet sich auf eine ihrer letzten Prüfungen in Betriebswirtschaftslehre vor. „Ich habe jede Menge schwarzen Tee getrunken, um wach zu bleiben“, sagt sie. Aber frisch sieht die Studentin trotzdem nicht aus. Es ist die Nacht von Mittwoch auf Donnerstag. Jeweils in dieser Nacht ist die Bibliothek seit dem Sommersemester durchgängig geöffnet. „Ich finde es super“, sagt Elmar, 21, der sich zusammen mit
- 10 seinem Freund und Kommilitonen Zoran auf eine Statistikprüfung vorbereitet. „Hier kann man sich viel besser konzentrieren als zu Hause.“
- Die nächtliche Öffnungszeit ist ein Versuch der TU. Studenten und Professoren hatten immer wieder um längere Öffnungszeiten gebeten, jetzt hat man darauf reagiert. Die Bibliothek ist neuerdings nicht nur einmal in der Woche durchgehend geöffnet, sondern auch tagsüber am
- 15 Samstag. „Am Anfang kamen nachts nur wenige. Aber jetzt hat es sich wohl herumgesprochen“, sagt Rainer Kalenborn, der Leiter der Universitätsbibliothek. „Viele bleiben abends gleich in der Bibliothek und arbeiten durch. Aber auch nachts um zwei oder drei kommen noch einige Leute. Die waren dann wohl auf einer Party oder im Kino und schauen dann noch einmal in der Uni vorbei. Vor allem die Wochenendöffnung wird so gut genutzt,
- 20 dass wir jetzt darüber nachdenken, auch am Sonntag zu öffnen.“
- Die 19-jährige Tursinie stammt aus Kamerun, studiert im zweiten Semester Wirtschaftsinformatik und lernt normalerweise zu Hause. Doch im Studentenwohnheim sei es oft sehr laut und hektisch. Deshalb bereite sie sich auf die bevorstehende Statistikprüfung jetzt nachts vor. „Es ist schade, dass es die Nachtöffnung nicht jeden Tag gibt“, meint sie. Diese Nacht
- 25 will sie vielleicht durchmachen. „Wenn ich zu müde werde, schlafe ich hier am Tisch zwei oder drei Stunden.“
- Examenskandidatin Henriette findet es blöd, dass man an anderen Tagen schon um 20 Uhr gehen muss. Dann wird die Bibliothek geschlossen. „In den USA sind durchgehende Öffnungszeiten an den Hochschulen üblich“, sagt sie. „Das wäre doch auch etwas für
- 30 Deutschland.“
- Das Vorbild USA wird auch in der Universitätsstadt Konstanz am Bodensee nachgeahmt. Seit einigen Jahren ist die Zentralbibliothek der Uni Konstanz Tag und Nacht durchgehend geöffnet. „Wir öffnen Montagmorgen um acht und schließen Freitagabend um 23 Uhr. Samstag, Sonntag und an Feiertagen ist von neun bis 23 Uhr geöffnet“, sagt Bibliotheks-
- 35 direktor Klaus Franken. Die Marathonöffnung sei ein voller Erfolg – mit nachts durchschnittlich 100 bis 140, an Sonntagen bis zu 1 000 Nutzern. „Wir sind mit unseren idealen Arbeitsbedingungen auch ein Geheimtipp für Examenskandidaten von anderen Universitäten. Damit kann unsere Universität werben. Bei Qualitätsvergleichen zwischen verschiedenen Universitäten erreichen wir besonders wegen der Bibliothek oft Spitzenplätze.“

Verstehendes Aufnehmen eines gehörten Textes (HV)

- 40 Die beiden Münchner Statistik-Lerner Elmar und Zoran möchten auf das Angebot nicht mehr verzichten. Sie haben bislang jede Nachtöffnung genutzt, um in aller Ruhe gemeinsam zu pauken. Bequemerweise wohnen sie gleich um die Ecke in München-Schwabing. „Für Leute von auswärts ist das Angebot der Bibliothek nicht so attraktiv, weil die U-Bahn nicht die ganze Nacht fährt.“ Besonders schätzen die beiden, dass sie nachts problemlos an Bücher
- 45 kommen, die tagsüber oft vergriffen sind. „Wir bekommen eigentlich immer, was wir wollen“, sagt Elmar. Darum fordert die Münchner Studentenvertretung, die Öffnungszeiten noch stärker auszuweiten. Aber da gibt es Probleme. Eigene Geldmittel für dieses Projekt gibt es nicht. Die Bibliothek muss die Kosten für die verlängerten Öffnungszeiten aus ihrem eigenen Etat tragen. Und der wird kräftig gekürzt. Immerhin muss ein privater Wachdienst
- 50 bezahlt werden, der nachts und am Wochenende die Aufsicht führt. Ming kommt aus China und sitzt an einem Computerterminal. Er lebt seit zehn Jahren in Deutschland, hat an der TU München studiert und arbeitet derzeit in der Software-Entwicklung. Da muss er immer mal wieder in aktuelle Fachzeitschriften oder neue Bücher schauen, um auf dem Laufenden zu bleiben und die neuesten Entwicklungen mitzube-
- 55 kommen. Tagsüber kommt er nicht dazu, also setzt er sich gern spät abends oder nachts in die Bibliothek. Die vielen schönen Bücher und Zeitschriften seien doch sehr teuer, sagt Ming in gebrochenem Deutsch. „Die muss man doch den Leuten geben, die müssen doch gelesen werden.“
- 60 *(Quelle: Spiegel online, 22.07.2005 – zu Prüfungszwecken bearbeitet)*

Verstehendes Aufnehmen eines gehörten Textes (HV)
(„Nachtschicht in der Bibliothek“)

Arbeitsbogen

Beantworten Sie aufgrund der Angaben des Textes die folgenden Fragen:

1. Warum ist in der Bibliothek der Technischen Universität (TU) München manchmal noch nach Mitternacht viel los?

.....
..... (1 Punkt)

2. Welche Gründe nennen Studenten dafür, nachts in der Bibliothek zu arbeiten?
(2 Angaben)

a)
..... (0,5 Punkte)

b)
..... (0,5 Punkte)

3. Was machen manche Benutzer, um eine ganze Nacht in der Bibliothek durchzuhalten?

.....
..... (1 Punkt)

4. Warum ist die Bibliothek der TU München nicht öfters nachts geöffnet?

.....
..... (1 Punkt)

5. Die Universität Konstanz erreicht bei Qualitätsvergleichen zwischen Universitäten oft Spitzenplätze. Woran liegt das?

.....
..... (1 Punkt)

6. Wer nutzt die Öffnungszeiten in Konstanz ganz besonders?

.....
..... (1 Punkt)

7. Der Chinese Ming hat sein Studium längst abgeschlossen. Warum besucht er abends und nachts die Bibliothek?

.....
..... (1 Punkt)